

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Aufträgen, einzelne Nummern 15 Reichspennige
:: Gemeinde-Verbands-Bezirks-
Nr. 3. :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde
Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Helfende Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 43 Millimeter breite
Zeile 20 Reichspennige. Einzelanfertigung
Reklamen 60 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Sehn. — Druck und Verlag: Carl Sehn in Dippoldiswalde.

Nr. 209

Montag, am 8. September 1930

96. Jahrgang

Der Fleischer Kurt Vogler in Reinhardtgrünna beabsichtigt, nach Maßgabe der bei der unterzeichneten Behörde zur Einsicht ausliegenden Zeichnung im Grundstücke Ortst.-Nr. 9 in Reinhardtgrünna eine

Kleinlich-Schlächtereianlage

zu errichten. Gemäß § 17 der Reichsgewerbe-Ordnung sind etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf Privatrechtstiteln beruhen, binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzubringen. § 34 R.
Dippoldiswalde, am 8. September 1930.

Die Amtshauptmannschaft.

Der Antrag der Firma Wagner & Händler, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Schmiedebühl in Wendischborsdorf, über das Vermögen der Gesellschaft das Vergleichsverfahren zu eröffnen, wird abgelehnt.

Zugleich wird gemäß § 24 der Vergleichsordnung heute am 8. September 1930 vormittags 8 Uhr das Konkursverfahren über das Vermögen der Antragstellerin eröffnet.

Der Rechtsanwalt Süß in Dippoldiswalde wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 16. Oktober 1930 bei dem Verwalter anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Dienstag, den 7. Oktober 1930, nachmittags 1/3 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Dienstag, den 4. November 1930, nachmittags 1/3 Uhr, vor dem unterzeichneten Verwalter Termin anberaumt.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz hat oder zur Konkursmasse etwas schuldig ist, darf nichts an den Gemeinschaftner veräußern oder leisten, auch den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache absonderliche Befriedigung beansprucht, dem Konkursverwalter bis zum 16. Oktober 1930 anzeigen. R. 16/30.

Das Amtsgericht.

Reichstagswahl.

Die Reichstagswahl findet Sonntag, den 14. d. M., von vormittags 8 bis nachmittags 5 Uhr statt. Näheres ist aus den Anschlägen im Rathaus ersichtlich.
Dippoldiswalde, am 5. September 1930. Der Stadtrat.

Vertliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Troh dem manchem Landmann, der noch Getreidepuppen auf den höhergelegenen Feldern stehen hat, die Festlegung des Erntedankfestes auf den 7. d. M. als zu früh erscheinen wollte, hatten sich doch Schiff und Empore unseres mit lieblichen Blumengewinden und auserlesenen prächtigen Feld- und Gartenfrüchten geschmücktes Gotteshauses dicht gefüllt. Es werden über 500 Kirchenbesucher gewesen sein, deren Dankbarkeit gegen den Geber aller Gaben harmonischen Ausdruck fand in dem Chorgesang: Preis und Anbetung sei unsern Gott von Rint (1770—1846) und in dem Hauptliede 181. Tiefes Dankesgefühl war auch der Grundton der Festpredigt des Oberkirchenrat Michael auf Grund von Jesus Sirach 50, 23, 24: „Da beteten sie abermals, nahmen den Segen an von dem Höchsten und sprachen: Nun danket alle Gott!“ In feinsinniger Weise deutete der Prediger die einzelnen Worte dieser Dankagung: Nun, nach glücklichen Abschluss eines für die Volksernährung so wichtigen Zeitabschnittes, danket dem Herrn, an dessen Segen alles gelegen, alle, die sich zu einer Schicksalsgemeinschaft zu gegenseitigen Fühlen und Helfen zusammenschließen müssen, Gott, vor dessen Gnade und Barmherzigkeit wir uns viel zu gering fühlen. Wenn uns einst der Tod zum letzten Erntetage einsammelt, dann werden wir auch im Chor der Seligen mit anstimmen: „Nun danket alle Gott!“ Unmittelbar an die gewaltige Predigt, noch vor dem Gebet, gleichsam als ob's die Gemeinde dazu drängte, erbrauste, unterstützt von voller Orgel und den Posaunen, Rüdarts Danklied (529) durch das hohe Kirchengewölbe und setzte sich dann beim Kirchenausgang vom Turm aus durch Posaunenklänge fort.

Dippoldiswalde. Das unbefriedigende Wetter, das mit einer Pause von acht Tagen eigentlich seit Anfang Juli angehalten hat, beeinflusste auch den gestrigen Sonntag. Regenschwere Wolken bedeckten am Morgen den Himmel. Gegen neun Uhr donnerte es sogar ziemlich stark, mehrfache Gewittergüsse rauschten herab, erst am frühen Nachmittag klarte sich der Himmel nach einem besonders heftigen Regenschauer auf, und es blieb dann schön bis zum Abend. Verhaft war eigentlich nur der Autorverkehr, der übrige Verkehr bewegte sich in mäßigen Bahnen. Auch auf und an der Talperre herrschte nicht das Leben, wie man es von manch anderem Tag her gewöhnt ist. Stark bemerkbar machte sich die bevorstehende Reichstagswahl. Werbewagen (Autos) verschiedener Parteien durchfahren die Stadt und deren Umgebung, auch der Groß-

Revolution in Argentinien

Paris, 8. September.

Nach einer Meldung der Agentur Havas aus Buenos Aires ist dort die Revolution ausgebrochen.

Die dreizehn im Hafen liegenden Kriegsschiffe und ihre aus 7000 Mann bestehende Besatzung schlossen sich der Bewegung gegen den Präsidenten Rigoyen unter der Führung des Generals Storni an. Dieser leitete der Regierung in einem von sämtlichen Offizieren unterzeichneten Schriftstück mit, daß die Marine nicht auf die Armee feuern werde. Die Stimmung in Buenos Aires ist aufs höchste erregt. Oberleutnant Torres wurde im Lager von Campo de Mayo von seinen Offizierskameraden erschossen, da er sich weigerte, sich der Bewegung anzuschließen.

New York, 8. September.

Associaed Press bringt ausführliche Schilderungen über den Sturz der argentinischen Regierung und die Vorgänge in Buenos Aires. Das argentinische Kabinett hat den Reichsw. sich dem Militär zu übergeben, nach einer Sitzung gefaßt. Die fast den ganzen Tag andauerte.

Als auf dem Regierungsgebäude die weiße Fahne gehißt wurde, befanden sich die angreifenden Truppenabteilungen bereits im Anmarsch. Vor dem Gebäude der Rigoyen ergebene Zeitung „La Epoca“ kam es zu einer Schießerei zwischen regierungstreuer berittener Polizei und den angreifenden Truppen, die das Feuer der Polizei mit Maschinengewehrfeuer erwiderten. Ueber die Zahl der Verletzten und Toten sind die wildesten Gerüchte im Umlauf. Man spricht davon, daß insgesamt 1000 Personen getötet oder verwundet worden seien. Nachdem sich auch die Polizei den Aufständischen ergeben hatte,

fürmte die Menge den Regierungspalast,

riß die Bilder Rigoyens von den Wänden und verbrannte sie. Auch die Büroräume des Innenministeriums wurden

von der Menge gestürmt. Das Haus der „La Epoca“ wurde in Brand gesteckt, die Feuerwehr weigerte sich zu löschen.

Vizepräsident Martinez hat die Regierungsgeschäfte dem General Urburi und dem Admiral Storni übergeben. Urburi hat ein provisorisches Kabinett gebildet, dessen Leitung er selbst übernommen hat und zu dessen Vizepräsidenten der konservative Abgeordnete Enrique Santa Marina berufen wurde. Konteradmiral Sermelo wurde zum Polizeichef von Buenos Aires ernannt. Das Kabinett hat den Belagerungszustand im ganzen Land erklärt. Nach der Entlassung der Polizei übernahmen Truppenabteilungen den Ordnungsdienst.

Präsident Rigoyen soll sich an Bord des Kreuzers „Garibaldi“ begeben haben, von anderer Seite wird berichtet, er habe sich in eine ausländische Gesandtschaft geflüchtet.

General Urburi hat eine Volksgarde an das Volk gerichtet, in der er erklärt, daß er den Wünschen des Volkes gemäß mit Unterstützung von Heer und Marine die Regierung übernommen habe, um den endgültigen Zusammenbruch im Lande zu verhindern. Die provisorische Regierung hat den Kongress aufgelöst.

Urburi verspricht Auflösung des Parlamentes.

New York, 8. September. Wie aus Buenos Aires gerüchelt wurde, soll Rigoyen, der verhaftet worden war, aber wieder freigelassen worden ist, infolge eines Schlaganfalls im Sterben liegen. Eine Bestätigung dieser Nachricht liegt jedoch noch nicht vor.

General Urburi hat eine Rundgebung erlassen, in der er die Auflösung des Parlamentes verspricht. Die Armee sei durch die Regierung Rigoyens gezwungen, das Land vom Chaos und Ruin zu retten. Die Zahl der Revolutionsoffer beläuft sich auf mindestens 50 Tote und mehrere hundert Verletzte.

laufsprecher der Sozialdemokratischen Partei war hier. Von mehreren Parteien, wie auch von den Autos herab, wurden Wahlschlüßblätter verteilt. Der Arbeiter-Turnverein „Frisch auf“ hielt ein Fest mit Auszug und am Abend mit Kinder-Lampionumzug ab, der den Kleinen viel Freude machte.

Dippoldiswalde. Am Sonnabend abends gegen 1/7 Uhr kam es auf der Staatsstraße Dippoldiswalde—Allenberg gegenüber der Frankennühle in Ubersdorf zu einem, glücklicherweise nur leichten Autounfall. Zwei Staatskraftwagen fuhren in Richtung Dippoldiswalde, dahinter ein Ubersdorfer Einwohner auf seinem Motorrad. Er überholte den einen der beiden Busse und wollte dann auch den zweiten überholen. Als er mit dessen Hinterachse in gleicher Höhe war, drückte der Wagen nach links und berührte das rechte Rad des Seitenwagens, so daß der Motorradfahrer an einen Straßbaum gedrückt wurde. Das Rad samt Seitenwagen wurde demoliert, Personen wurden glücklicherweise nicht verletzt. Die polizeilichen Ermittlungen sind noch im Gange.

Dippoldiswalde. Sonntag, 7. September, hielt die Zwangsinnung der Schmiede ihr Herbstquartal in den Räumen der Reichskrone ab und gleichzeitig die Feier ihres 385-jährigen Bestehens. Sie ist hervorgegangen aus der Innung der Hof- und Waffenschmiede, die am 7. September 1545 ihre Innungsartikeln nach Heinrich v. Malitz bestätigte erhielt. Am 14. Januar 1576 konfirmierte Kurfürst Vater August die Innungsartikeln und Kurfürst Johann Georg II. erneuerte am 13. Juli 1667 das Privileg der Innung. In dem Quartal wurden interne Innungsangelegenheiten verhandelt und eine Lehrlingsaufnahme nach Innungsgebrauch vorgenommen. Die Handels- und Gewerbekammer beglückwünschte die feiernde Innung, die zur Zeit 58 Mitglieder zählt (die beinahe vollständig erschienen waren), schriftlich in herzlichster Weise. Eine Ergötlichkeit, wie es in den alten Innungsakten heißt, vereinigte dann die Meister mit ihren Frauen und Angehörigen zu einigen frohen Stunden.

— Nächste Mütterberatung Dienstag, den 9. September, nachmittags von 2—3 Uhr, im Diakoniat. — Nächste Tuberkulosenberatung Mittwoch, den 10. September, vormittags von 1/210—1/212 Uhr, im Bezirkshaus, Gartenstraße.

— Unserer Gesamtauflage liegt heute ein Wahlprospekt der Deutschen Volkspartei bei.

— Nächsten Mittwoch trifft die Deutsche Staatspartei mit einer Wahlversammlung vor die Öffentlichkeit, um Wähler und Wählerinnen Wesen und Ziel dieser neuen politischen Bewegung darzulegen. Es sprechen: 1. Hans Borchardt, Dankbeamter, Dresden, der als genauer Kenner der Wirt-

schaftsfragen der Gegenwart und besonders des Mittelstandes bekannt ist; 2. Gottfried Nade, Dresden, der ein Neste Friedrich Naumanns ist und in der Jugendbergsbewegung steht.

— Sonnabend nachmittag stürzte sich eine 22-jährige Arbeiterin über die Felsen am Hohen Stein in Dresden-Plauen hinab. Sie hatte kurz vorher mit ihrem Bräutigam Streitigkeiten gehabt. Das Mädchen fiel über die Felsen etwa 40 Meter tief hinab, bis es zehn Meter hoch über den Eisenbahnschienen am alten Forsthaus liegen blieb. Die Bergung gestaltete sich äußerst schwierig. Die Feuerwehr mußte eine Leiter anlegen und die Schwerverletzte mit einer Tragbahre herabholen. Durch das mehrfache Aufschlagen auf die Felsen trug das Mädchen schwere Verletzungen am Kopf, an den Beinen und schwere innere Verletzungen davon. Sie wurde ins Friedrichstädter Krankenhaus übergeführt.

Reichstädt. In der scharfen Kurve der Staatsstraße (Abzweigung der Ortsstraße) beim Schulerischen Gasthofe kam es gestern gegen 7 Uhr abends zu einem Zusammenstoß einer von Hübendorf nach Dippoldiswalde fahrenden Radfahrerin und einem Motorradfahrer, der von Dippoldiswalde her nach Ober-Reichstädt wollte. Die Radfahrerin, Frau Richter aus Hübendorf, trug bei dem Sturze schwere Verletzungen davon und mußte auf ärztliche Anordnung hin mit Mietkraftwagen ins Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt überführt werden.

Glaschütze. An der gefährlichen Kurve unterhalb der Gasanstalt wurde am Sonnabend nachmittags ein talabwärts fahrender Motorradfahrer aus Dohna durch ein von unten kommendes Auto von der Mühlstraße abgedrängt und in den Straßengraben geworfen, so daß er und der im Beiwagen befindliche Mitfahrer verletzt wurden. Sie erhielten von dem sofort herbeigerufenen Arzt, der beim Fahrer die Auskuglung der Arme, beim Beifahrer nur Gesichtsverletzungen feststellte, in der Brückenmühle die erste Hilfe. Beide wurden dann mittels Kraftwagen in ihre Wohnung nach Dohna gebracht. Die Ursache glaubt man in dem unsicheren Fahren des in stark angetrunkenem Zustande vorgefundenen Motorradfahrers suchen zu müssen. Die Arbeiterfamilarer waren in wenigen Minuten zur Stelle. Die Fahrzeuge waren nur leicht beschädigt.

Wetter für morgen:

Winde aus westlichen Richtungen, zunächst von mäßiger Stärke dann abflauend. Anfangs wolkig, dann vorläufig Bewölkungsabnahme. Temperatur-Verhältnisse erst wenig geändert, aber tagsüber starke Erwärmung. Zeitweise Niederschläge, die am Dienstag aufhören.